

Maßnahmen	Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme	
1.	Förderung Umweltverbund (Kfz-Verkehrsvermeidung)			
1.1	Reisezeitvorteile für ÖPNV, Fuß- und Radverkehr gegenüber motorisiertem Individualverkehr schaffen	kontinuierliche Förderung Umweltverbund zur Reduzierung Kfz-Fahrten, Verschiebung Modal-Split zu Gunsten leiser Verkehrsarten und zur Lärminderung	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung; Umsetzung der Detailmaßnahmenkonzepte des Verkehrsentwicklungsplanes zum ÖPNV	fortlaufend
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)				
1.2	Prüfung der Optimierungsmöglichkeiten zur Anschlussgewährung zwischen Bus- und Straßenbahnverkehren	Verkürzung der Fahr- bzw. Reisezeiten vor allem für Verbindungen aus dem Umland	Im Rahmen weiterer Detailplanungen sowie bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes berücksichtigen	fortlaufend
1.3	ÖPNV-Angebot zum Umland erweitern	Reduzierung von Kfz-Pendler-Verkehren		fortlaufend
1.4	Prüfung weiterer Ergänzungsmöglichkeiten im Straßenbahnnetz	Stadtbahnverlängerung Langenberg sowie weitere Attraktivitätssteigerung ÖPNV (z. B. Bereich Krankenhaus)		fortlaufend
1.5	Ausweitung des P+R Angebotes	Bereich Thüringer Straße / Tinzer Straße oder im Zuge der Stadtbahnverlängerung Langenberg (Beschilderung aus Richtung Autobahn)	Die Schaffung entsprechender Parkmöglichkeiten für zusätzliche P+R-Anlagen soll an vorhandenen Haltestellen eingeordnet werden, da neue Haltestellen sonst zu längeren Reisezeiten führen.	mittelfristig
		Abstimmung mit der Nachbargemeinde Bad Köstritz zur Optimierung der dortigen P+R- und B+R-Möglichkeiten	Stärkung der regionalen Kooperation zur Verbesserung der ÖPNV-Nutzung zwischen Bad Köstritz und Gera	mittelfristig
1.6	Schaffung barrierefreier Haltestellen	Erhöhung Attraktivität des ÖPNV	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung	fortlaufend

Maßnahmen	Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme	
Radverkehr				
1.7	Schaffung durchgehender und sicherer Radverkehrsverbindungen	Oberflächenqualität, kleinteilige Vernetzung, sichere Gestaltung insbesondere an Knotenpunkten, etc.	gesamstädtische, sukzessive Umsetzung, Berücksichtigung bei künftigen Planungen	fortlaufend
1.8	Ausweitung des Angebotes an bequemen und sicheren Radabstellanlagen (Anlehnbügel)	kleinteilig im Stadtzentrum, durchgehend an Straßenbahnhaltestellen, dabei zwingend an wichtigen Verknüpfungshaltestellen mit der Straßenbahn (z. B. An der Spielwiese, Lusan-Brüte, Lusan-Zeulsdorf, Friedrich-Naumann-Platz, Straße des Bergmanns, Bielach-Ost) Hauptbahnhof & Bahnhaltepunkte (Schaffung B+R)		fortlaufend fortlaufend
1.9	Markierung von Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen	Reduzierung der Fahrbahnflächen bzw. Neuaufteilung des Verkehrsraumes (siehe Punkte 3.9 bis 3.10)	Konfliktpunkte zwischen Straßenbahn und Radverkehr sind zu beseitigen. Rad- bzw. Schutzstreifen sind entsprechend RAS 06 (S.102) im Bereich der Haltestellen zu unterbrechen. Keine Benachteiligung des ÖPNV	mittel- bis langfristig
1.10	Reduzierung von Konfliktpotentialen im Bereich von Nebenstraßeneinfahrten, Einmündungen und Grundzufahrten	radfreundliche Umgestaltung mittels Gehwegüberfahrten (z. B. Zufahrt zur AOK-Passage von der Theaterstraße) bzw. durch Nutzung von Einfahrschwellen an Grundstückszufahrten (z. B. entsprechend Leibnizstraße)		mittelfristig
1.11	Ausweitung des Leihfahrradangebotes	Standort Hauptbahnhof		mittelfristig
1.12	Wegweisungssystem Radfahrer	weiterer Ausbau für den Alltags- sowie den touristischen Radverkehr		fortlaufend
1.13	Detailmaßnahmekonzepte des Verkehrsentwicklungsplanes zum Radverkehr	kontinuierliche Förderung Umweltverbund zur Reduzierung Kfz-Fahrten, Verschiebung Modal-Split zu Gunsten leiser Verkehrsarten und zur Lärminderung	gesamstädtische, sukzessive Umsetzung	fortlaufend

Maßnahmen	Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme	
Fußgängerverkehr				
1.14	Verbesserung der Querungssicherheit, Reduzierung von Trennwirkungen	Querungshilfen, Fußgängerüberwege, Gehwegüberfahrten bzw. -aufpflasterung, Knotenpunktaufpflasterungen, etc.	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung; im Rahmen entsprechender Detailplanungen zu beachten; Konfliktpunkte zwischen Straßenbahn und Fußgängerverkehr sind zu beseitigen; keine Benachteiligung ÖPNV	fortlaufend
1.15	Detailmaßnahmekonzepte des Verkehrsentwicklungsplanes zum Fußgängerverkehr	kontinuierliche Förderung Umweltverbund zur Reduzierung Kfz-Fahrten, Verschiebung Modal-Split zu Gunsten leiser Verkehrsarten und zur Lärminderung	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung	fortlaufend
2. Verkehrsverlagerung				
2.1	Bündelung des Verkehrs im Hauptstraßennetz (Süd-Ost-Tangente, Westtangente und Nordanbindung)	Entlastung des Stadtzentrums sowie des Bereiches Wiesestraße (Bündelung des Verkehrs im Bereich geringer Betroffenheiten bzw. bestehender Hauptverkehrsachsen)		zum Teil realisiert fortlaufend
2.2	Ausweisung und Beschilderung eines Schwerverkehrsvorrangnetzes (im Zuge Bündelung des Verkehrs im Hauptstraßennetz)	Erarbeitung einer Wegweisungs- bzw. Hinweisbeschilderung für den Schwerverkehr (vorrangige Nutzung Süd-Ost-Tangente und Nordanbindung)	Wegweisungsbeschilderung teilweise umgesetzt, weitere Änderungen planerisch vorbereiten und fortsetzen unter Berücksichtigung der Untersuchungen im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes – Straße (VEP-S). Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittelfristig
		Sperrung Straße des Bergmanns für den Schwerverkehr nachts (22 - 6 Uhr) zwischen Süd-Ost-Tangente & Berliner Straße (Anlieger- & Lieferverkehr frei)	Konkrete Untersuchung unter Berücksichtigung weiterer innerstädtischer Straßenabschnitte sowie der erzielbaren Entlastungswirkung erfolgt in der zweiten Stufe des Lärmaktionsplanes	mittelfristig
2.3	Erarbeitung eines Flyers zur Schwerverkehrsführung	Öffentlichkeitsarbeit in Folge von 2.2		mittelfristig
2.4	Konferenz mit Betrieben, IHK etc. zur Problematik	Öffentlichkeitsarbeit in Folge von 2.2		mittelfristig

Maßnahmen	Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme	
3.	Verstetigung des Verkehrs			
	Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit			
3.1	Geschwindigkeitsbegrenzung im Zuge der Autobahn	tags auf 130 km/h, Vermeidung von Immissionsbelastungen, welche über die Planfeststellungsberechnungen hinausgehen	Antrag soll bei der zuständigen Verkehrsbehörde (Landesamt für Straßenbau) gestellt werden.	kurzfristig
		nachts auf 100 km/h, zur Berücksichtigung des besonderen Schutzanspruches in den Abend- und Nachtstunden	Antrag soll bei der zuständigen Verkehrsbehörde (Landesamt für Straßenbau) gestellt werden.	kurzfristig
3.2	Umsetzung von Geschwindigkeitsbegrenzungen im Zuge von Haupt- bzw. Erschließungsstraßen mit Pflasteroberflächen auf 30 km/h Verwendung des Zusatzzeichens „Lärmschutz“ bei Geschwindigkeitsreduzierungen	Pflasterabschnitte der Plauenschen Straße, Dornaer Straße und J.-R.-Becher-Straße Erläuterung der Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Verbesserung der Akzeptanz und Verständlichmachung	Im Rahmen der Umsetzung wird im Einzelfall geprüft und abgewogen: – negative Auswirkungen für den ÖPNV – Befreiung des ÖPNV von den Geschwindigkeitsbegrenzungen	kurz- bis mittelfristig
3.3	Umsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h im Zuge der Dornaer Straße zwischen Kreisverkehr Thüringer Straße und Schäfereistraße Verwendung des Zusatzzeichens „Lärmschutz“ bei Geschwindigkeitsreduzierungen	Vermeidung unnötiger Belastungen für angrenzende Wohnbebauung Erläuterung der Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Verbesserung der Akzeptanz und Verständlichmachung		kurz- bis mittelfristig
3.4	Anpassung der LSA-Signalisierung sowie Gewährleistung einer lärmindernden Lichtsignalanlagen-Koordinierung	angepasste, lärmindernde Koordinierungsgeschwindigkeit bei max. Tempo 45 km/h	Im Rahmen anstehender Anpassungsmaßnahmen (Koordinierung, Steuerung, Ein- und Ausschaltzeitpunkte bzw. Nachtabschaltung) erfolgt eine Berücksichtigung der lärmrelevanten Aspekte.	kurz- bis mittelfristig

Maßnahmen	Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme	
Querschnitts- und Knotenpunktgestaltung (Unterstützung angepasstes Geschwindigkeitsniveau)				
3.5	Umgestaltung der Knotenpunkte zum Kreisverkehrsplatz, Reduzierung von Brems- und Anfahrvorgängen	Straße des Friedens / Hofer Straße (u. a. zur Ortseingangsgestaltung)	Aufgrund einer Unfallhäufungsstelle wird dies durch die Polizei gefordert und von der Stadt befürwortet. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittel- bis langfristig
3.6	gesamstädtische Prüfung bestehender Lichtsignalanlagen-Standorte	Verstetigung des Verkehrs	Kreisverkehre, bei denen die Straßenbahn mittig durchfährt oder die unmittelbar neben einer parallel verlaufenden Straßenbahntrasse liegen, werden aus Sicherheitsgründen bzw. wegen befürchteter Beeinträchtigungen der Straßenbahn hiervon ausgenommen. Im Rahmen der jeweiligen Detailplanungen wird dies berücksichtigt bzw. gesondert in der Gesamtabwägung jeweils geprüft.	kurzfristig
3.7	Straßenraumbegrünung, Ergänzung der Allee- bepflanzung	Siemensstraße / Berliner Straße (Prüfung von Ergänzungspflanzungen im Zuge des Mittelstreifens) Vogtlandstraße (Westseite, Ortseingang – Zoitzbergstraße) Vogtlandstraße (Mittelstreifen, Zoitzbergstraße – Stadtring Süd-Ost) De-Smit-Straße / Ernst-Toller-Straße (Mittelstreifen Breitscheidstraße – Clara-Zetkin-Straße) Am Sommerbad (Mittelstreifen im Bereich Friedericistraße) Theaterstraße (Joliot-Curie-Straße – Eselsweg)	Die Straßenraumbegrünung hat maßgeblichen Einfluss auf die Verstetigung bzw. Verlangsamung des Verkehrsflusses und damit auf das Lärmniveau. Es sollte daher eine weitere Prüfung der Möglichkeiten zur Ergänzung der Straßenraumbegrünung für das untersuchte Hauptstraßennetz erfolgen. Zu berücksichtigen sind dabei notwendige Fahrbahnquerschnitte, die Freihaltung von Sichtdreiecken, der Lichtraum der Straßenbahn und der jeweilige Pflegeaufwand. In jedem Fall muss eine Prüfung der Lebensfähigkeit der Bäume zu einem angemessenen Kosten / Nutzenverhältnis erfolgen. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittel- bis langfristig

Maßnahmen		Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme
3.8	Straßenraumbegrünung, Ergänzung von Strauchpflanzungen zur Schallabsorption	Siemensstraße / Berliner Straße (Mittelstreifen) Elsterdamm (Mittelstreifen, Elsterseite) Vogtlandstraße (Westseite, Ortseingang – Zoitzbergstraße) Vogtlandstraße (Mittelstreifen, Zoitzbergstraße – Stadtring Süd-Ost)	Sichtbedingungen im Bereich von Einmündungen und Querungstellen sind zu beachten. Die Bepflanzungen betreffen ausschließlich bestehende Grünstreifen ohne Veränderung der Fahrbahnquerschnitte. Eine weitere Prüfung der Möglichkeiten zur Ergänzung der Straßenraumbegrünung für das untersuchte Hauptstraßennetz ist im Einzelfall unter Berücksichtigung der Überlebenschancen für die Strauchpflanzungen, einer realisierbaren ordnungsgerechten Pflege in einem angemessenen Kosten / Nutzenverhältnis notwendig. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittelfristig
3.9	Reduzierung der Fahrbahnflächen bzw. Neuaufteilung des Verkehrsraumes (Lärmschutz, Reduzierung von Konfliktpotentialen, Reduzierung Unterhaltungskosten etc.)	Langenberger Straße (Zu den Wiesen – Zeitzer Straße) Begrünung / Parkplätze Westseite und Markierung von Schutzstreifen	Maßnahme ist im Rahmen von Detailplanungen vertiefend zu überprüfen, zu untersuchen bzw. weiterzuentwickeln. Eine Realisierung ist erst nach Umstellung der Busbedienung auf Straßenbahn möglich, da die Abbiegespur derzeit zur Busbeschleunigung benötigt wird.	mittel- bis langfristig
		Straße des Bergmanns (Kurt-Keicher-Straße – Altenburger Straße) Reduzierung der Fahrspuren, Einrichtung von Busspuren mit Nutzungsfreigabe für den Radverkehr	Maßnahme ist im Rahmen von Detailplanungen vertiefend zu überprüfen, zu untersuchen bzw. weiterzuentwickeln. Eine Prüfung der Notwendigkeit von Spurbreiten und Abbiegespuren für die innerstädtischen Straßenabschnitte bzw. Knotenpunkte hat zu erfolgen.	kurz- bis mittelfristig

Maßnahmen		Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme
3.10	Reduzierung der Fahrbahnflächen, Neuaufteilung des Verkehrsraumes bzw. Rückbaukonzept Nürnberger Straße (Anpassung an die reduzierte Verkehrsbelegung)	Verstetigung Verkehrsfluss, Reduzierung Geschwindigkeitsniveau, Reduzierung der Unterhaltungskosten (Wirtschaftlichkeit) und Förderung Umweltverbund (ÖPNV, Fuß, Rad) mittels: <ul style="list-style-type: none"> – Fahrspurreduktion – Rückbau von Lichtsignalanlagen-Knotenpunkten – Einrichtung von Kreisverkehren bzw. Minikreisverkehren – Schaffung von Radverkehrsanlagen (Radschnelltrasse) – Verdichtung der Zahl von Querungsmöglichkeiten 	Es erfolgt eine Veränderung der Fahrbahnaufteilung zwischen der Zeulsdorfer Straße und der Karl-Matthes-Straße. Die Erarbeitung eines ganzheitlichen Rückbaukonzeptes unter Berücksichtigung der Aspekte des ÖPNV bzw. der Straßenbahnbevorrechtigung ist erforderlich. Die Ableitung der jeweiligen Querschnitts- und Knotenpunktformen wird entsprechend der jeweiligen örtlichen Randbedingungen erfolgen. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittel- bis langfristig
3.11	Reduzierung der Fahrbahnflächen, Neuaufteilung des Verkehrsraumes	Straßenraum- und Knotenpunktgestaltung im Zuge der Plauenschen Straße, Dornaer Straße und J.-R.-Becher-Straße <ul style="list-style-type: none"> – Reduzierung der Fahrbahnbreiten – Ordnung des ruhenden Verkehrs – Straßenraumbegrünung – teilweise Schaffung von Radverkehrsanlagen 	Die endgültige Querschnittsgestaltung ist im Rahmen detaillierter Planungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Randbedingungen (Leitungsbestand etc.) festzulegen. Dabei sind die Belange des Busverkehrs zu beachten und auch die Möglichkeiten der Begrünung abschließend zu klären. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	langfristig
3.12	Ortseingangsgestaltung	Ortseinganginsel im Zuge der Dornaer Straße in Höhe Schäferestraße zur: <ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung der Geschwindigkeitsverschleppung in bewohnte Bereiche - Verbesserung der Querungsbedingungen 	Maßnahme ist im Rahmen von Detailplanungen vertiefend zu überprüfen, zu untersuchen bzw. weiterzuentwickeln. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	langfristig

Maßnahmen		Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme
4.	Fahrbahnoberflächen			
4.1	Austausch von Pflaster gegen Asphalt	Teilabschnitte der Plauenschen Straße, Dornaer Straße und J.-R.-Becher-Straße weiterer Handlungsbedarf insbesondere im geringer belegten Straßennetz	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung Maßnahme hat positive Effekte für den Busverkehr sowie zur Schadensvermeidung an Fahrzeugen. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittel- bis langfristig
4.2	Fahrbahndeckensanierung mit lärmoptimiertem Asphaltbelag	Theaterstraße zwischen J.-Curie-Straße und Eselsbrücke	Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	mittelfristig
4.3	Beseitigung punktueller Unstetigkeiten (Fahrbahnschäden, mangelhafte Gullydeckel etc.)	Berücksichtigung lärmrelevanter Aspekte bei den regelmäßigen Straßenschauen	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung Maßnahme hat positive Effekte für den Busverkehr sowie zur Schadensvermeidung an Fahrzeugen. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	fortlaufend
4.4	Fahrbahnoberflächensanierung allgemein	Berücksichtigung der Gestaltungsvorgaben unter Pkt. 3 zur Vermeidung geschwindigkeitserhöhender Effekte	gesamtstädtische, sukzessive Umsetzung Maßnahme hat positive Effekte für den Busverkehr sowie zur Schadensvermeidung an Fahrzeugen. Die Kosten sind im Rahmen konkreter Planungen zu klären. Eine Realisierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	fortlaufend
5.	aktive / passive Schallschutzmaßnahmen			
5.1	Geländeprofilierung bzw. Schallschutzdamm	Abgrenzung B 92 Vogtlandstraße (Westseite, Ortseingang – Zoitzbergstraße) vom Wohngebiet Gera-Lusan	Die entstehende Barrierewirkung zum Landschaftsraum Elster- aue muss im Einklang mit den städtebaulichen Zielvorstellungen gemildert werden.	langfristig
5.2	Abschirmung rückwärtiger Bereiche durch Schließung von Baulücken	gesamtstädtische Prüfung lärmrelevanter Baulückenbereiche	Berücksichtigung bei Stadtentwicklungskonzepten, Stadtteilplanungen und Rahmenplanungen sowie in der Flächennutzungs- und Bauleitplanung	fortlaufend

Maßnahmen		Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme
		Baulückenabschirmung durch Illusions- oder Grünwände (z. B. Holz + Ranker)	Informationsveranstaltung für Wohnungsbaugesellschaften	fortlaufend
5.3	Einbau von Schallschutzfenstern	für Wohngebäude, die auch nach Umsetzung des Maßnahmekonzeptes tags über 70 dB(A) und nachts über 60 dB(A) liegen	Informationsveranstaltung für Wohnungsbaugesellschaften und Hauseigentümer	fortlaufend
6. Reduktion der Verkehrsarbeit				
6.1	Ausweisung von Baugebieten (Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistung) im Stadtzentrum bzw. an vorhandenen ÖPNV-Achsen	Stadtentwicklung im Sinne der „Stadt der kurzen Wege“, Vermeidung unnötiger zusätzlicher Kfz-Pendlerverkehre	Berücksichtigung bei Stadtentwicklungskonzepten, Stadtteilplanungen und Rahmenplanungen sowie in der Flächennutzungs- und Bauleitplanung	fortlaufend
6.2	Nachverdichtung vorhandener Wohngebiete im Kernstadtgebiet im Rahmen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung.	Bauflächenmanagement durch die Stadt, Stärkung der Attraktivität der Innenstadt als Wohn- und Geschäftsstandort	Berücksichtigung bei Stadtentwicklungskonzepten, Stadtteilplanungen und Rahmenplanungen sowie in der Flächennutzungs- und Bauleitplanung	fortlaufend
6.3	Überprüfung von Konzepten des Stadtumbaus unter Lärminderungsaspekten	Vermeidung der Verlärmung von bisher ruhigen Hinterhofbereichen, Erhaltung von innerstädtischen Bebauungsstrukturen in Bereichen mit kurzen Wegen		fortlaufend
6.4	regionale Kooperation zur Siedlungsentwicklung anstreben	Stadt-Umland-Konferenz durchführen		fortlaufend

Maßnahmen	Beschreibung/ Wirkung	Erläuterungen zur Umsetzung	Realisierung der Maßnahme
7.	Öffentlichkeitsarbeit & Sonstiges		
7.1	Medienarbeit	Unterstützung der Umsetzung der Maßnahmen	fortlaufend
7.2	Broschüren etc.	Unterstützung der Umsetzung der Maßnahmen	fortlaufend
7.3	Geschwindigkeitsüberwachung	Kontrolle zur Verbesserung der Akzeptanz der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten gewährleisten, dabei verstärkte Nutzung der Möglichkeiten zur kommunalen Verkehrsüberwachung durch die Stadt Gera (vorrangig mobile Kontrollen)	Der Aufbau einer kommunalen Verkehrsüberwachung für die Stadt Gera wird geprüft. mittelfristig
7.4	betriebliches Mobilitätsmanagement	Erhöhung Modal-Split-Anteil Umweltverbund, Reduzierung der Kfz-Verkehrsaufkommen (Job-Ticket, Parkflächenmanagement, Radabstellmöglichkeiten etc.)	fortlaufend